

## Arbeitsbericht

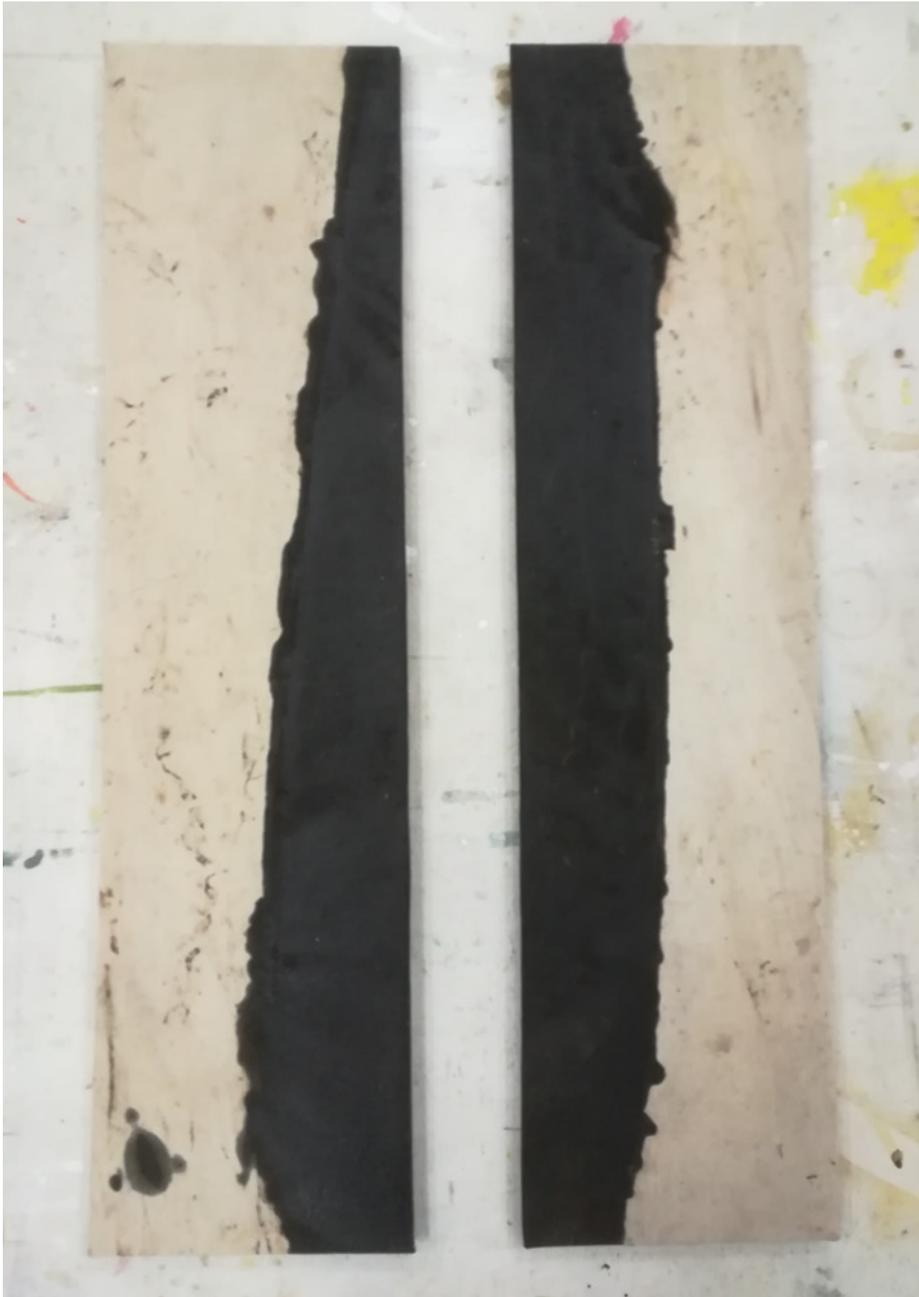
Nach meiner letzten Ausstellungsbeteiligung in der MAERZ Galerie Linz 2016/17 konzentrierte ich mich hauptsächlich auf eine rasche Beendigung meines Lehramtsstudiums und die darauffolgende Phase des Unterrichtspraktikums.

Für künstlerische Umsetzungen blieb kaum Zeit. Ideen und Überlegungen verblieben meist als Skizzen und Notizen.

Das Arbeitsstipendium in Krumau ermöglichte mir endlich einen zum Kunstschaffen notwendigen temporalen räumlichen Abstand zum Alltagsleben. Ich konnte mich zum ersten Mal seit Jahren für einen bestimmten Zeitraum ausschließlich mit meinen Ideen befassen. Ich ging viel spazieren und kam ganz gut ins Arbeiten.

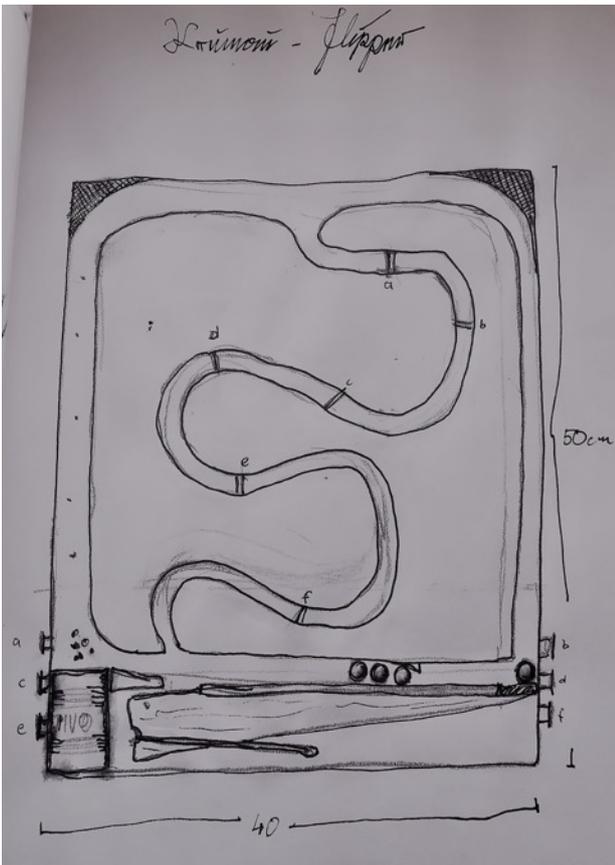


Die gesamte Atmosphäre des zugeschnitten, farblosen Krumaus, die museale Tristesse, das permanente Rauschen der Moldau und der Heizungsrohre haben offenbar auf die Ergebnisse abgefärbt. Interessanterweise stellte ich, obwohl ich eigentlich vollplastische Arbeiten angehen wollte, eher flache Ware her.

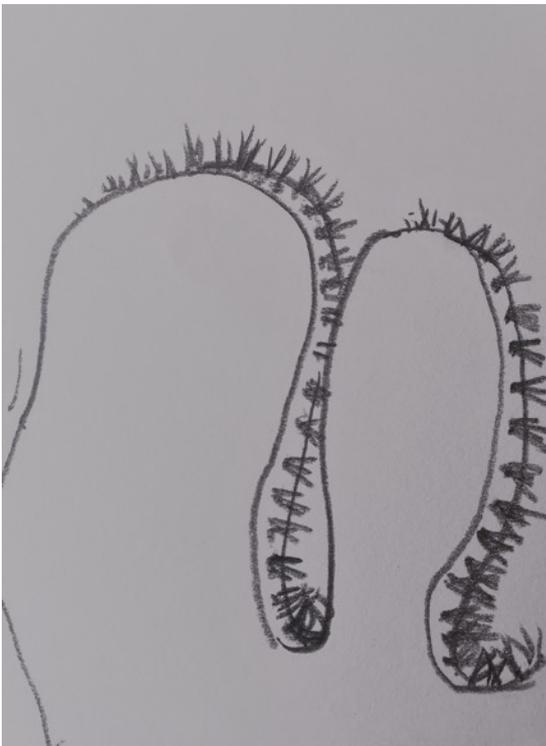
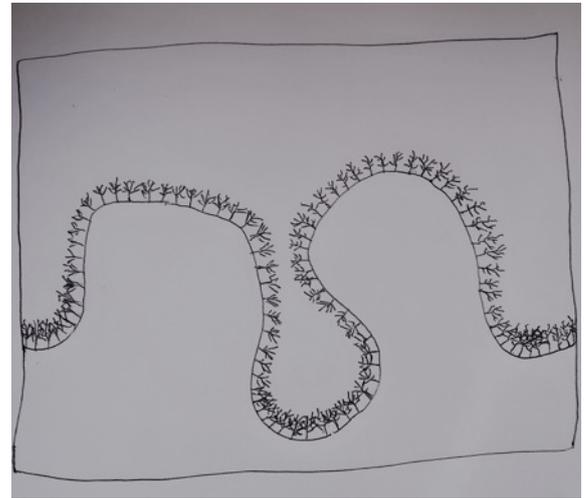


Ich konnte vier Werke fertigstellen, davon drei Bilder (Bitumen auf Leinwand) und ein Bild-Objekt (Mixed-Media). Ein Objekt (Stencil-Druck auf Karton/ Lack) ist fast fertig und ein weiteres (Druck auf Holz) mitten im Entstehen.





Ich konnte weitere Ideen skizzieren und planerisch weiterentwickeln. Da es sich hierbei um Objekte handelt, für deren Herstellung eine eingerichtete Werkstatt und ein gut sortiertes Materiallager notwendig ist, werde ich diese nun zu Hause angehen.



Die Räumlichkeiten des Ateliers im Schielezentrum sind optimal für die Umsetzung von Arbeiten jeglicher Größenordnung. Es ist hell, groß, gut beheizt und liegt beschaulich direkt an der Moldau. Allerdings stellt die generelle Fahreinschränkung in der Innenstadt und die fehlende Parkmöglichkeit am Atelier eine Beeinträchtigung der Arbeit für „Material- und Werkzeug-lastige“ KünstlerInnen dar.

Fazit: Ich konnte die Zeit in Krumau optimal nutzen. Solch ein Aufenthalt ermöglicht Abstand und neue Impulse. Dies erleichterte mir den Wiedereinstieg in mein künstlerisches Arbeiten und Denken. Ich bin mit den Ergebnissen sehr zufrieden und kann nun nahtlos weiterarbeiten. Vielen Dank an die Kunstsammlung für die Vergabe des Arbeitsstipendiums!

